

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2015)
Heft: 51: Das Matterhorn im Kartenbild

Artikel: Das Matterhorn in Panoramen
Autor: Cavelti Hammer, Madlena
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-513717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Matterhorn in Panoramen

Madlena Cavelti Hammer

In jener Zeit der Erstbesteigung zahlreicher Alpengipfel war in Bergsteigerkreisen der touristische Wert eines Gipfels vor allem abhängig vom Fernblick auf möglichst viele andere Gipfel sowie dessen absoluter Höhe. Es war deshalb für Bergsteiger interessant, als Orientierungshilfe ein Panorama in den Händen zu haben. Die ersten Panoramen wurden ungefähr zur gleichen Zeit geschaffen wie die Reliefs.

Die interdisziplinäre wissenschaftliche Erforschung der Alpen sowie der aufkommende Tourismus führten Mitte des 19. Jahrhunderts zur Konstituierung von Alpenvereinen. Nach der Gründung des exklusiven britischen «Alpine Club» (1857) formierten sich der «Oesterreichische Alpenverein» (1862; ab 1874 zusammen mit Deutschland als «Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein»), der «Club Alpino Italiano» (1863) und der «Club Alpin Français» (1874). In der Schweiz kam es 1863 zur Gründung des «Schweizer Alpen-Clubs» (SAC), dessen Zielsetzung es war, die Alpen «nach allen Richtungen, namentlich in topographischer, naturhistorischer und landschaftlicher Beziehung genauer kennen zu lernen und die gewonnenen Resultate durch gedruckte Berichte zur Kenntnis des Publikums zu bringen». Nebst der topographischen Erfassung durch die sogenannten Exkursionskarten – die Vorläufer des amtlichen Kartenwerkes (Siegfriedkarte

1 : 25 000 und 1 : 50 000) – wurde auch eine Vielzahl von Panoramen als Beilage zu den jeweiligen Jahrbüchern publiziert.

Bereits 1850 hatte der aus Strassburg stammende Wissenschaftler Christian Moritz Engelhardt seine *Neue ganz umgearbeitete Panorama-Karte des Monte Rosa bis zum Matterhorn* herausgegeben (**Abb. 29**). Als Grundlage verwendete er die von General Ludwig Freiherr von Welden, General der k.u.k. Monarchie aufgenommene *Topographische Carte des Monte Rosa* von 1824. Engelhardt fügte seine zahlreichen, 1835 bis 1849 entstandenen Zeichnungen der die Vispertäler säumenden Berge ein. Diese erste Panoramakarte der Region nimmt eine Sonderstellung zwischen den eigentlichen Panoramen und den Karten ein, weil sie im Grundriss gezeichnet ist, die Berge sich jedoch panoramaartig längs der Flüsse der Vispertäler aufreihen. Auch das Monte Rosa-Massiv mit dem westlich anschliessenden Matterhorn ist im Aufriss gezeichnet. Es ist eine ebenso eigenwillige wie interessante Darstellung, die aus Engelhardts viel rudimentäreren *Panorama Karte der Visp-thäler im Süd-Wallis*, welche 1840 ebenfalls in Strassburg erschienen ist, weiterentwickelt wurde (**Abb. 21**).

Xaver Imfeld zeichnete insgesamt 40 Panoramen (**Abb. 77, 78**) und Alpenzeiger, 19 davon für den Schweizer Alpen-Club, an denen er zum Teil mehrere Jahre arbeitete. Seine Aufnahmemethoden waren nicht einheitlich. Manchmal skizzierte er auf dem Gipfel des ausgewählten Aussichtspunktes und kon-

Abb. 76: Photopanorama vom Mettelhorn (1888), zusammengesetzt aus zehn einfarbigen Aufnahmen (datiert 5./VI/88). Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat: 231 x 19 cm. Diese Photomontage diente Xaver Imfeld als Vorlage für das lithographierte Panorama von 1891/92 (ZB Zürich, SAC [Uto] R73; A Pa 536).

Abb. 77: Panorama vom Mettelhorn (1891/92). Zeichnung von Xaver Imfeld, lithographiert von Hofer & Burger, Zürich. Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat: 230 x 20 cm. Als Beilage im SAC-Jahrbuch, Band 27, 1891/92 (ZB Zürich, SAC [Uto] R73; A Pa 536).

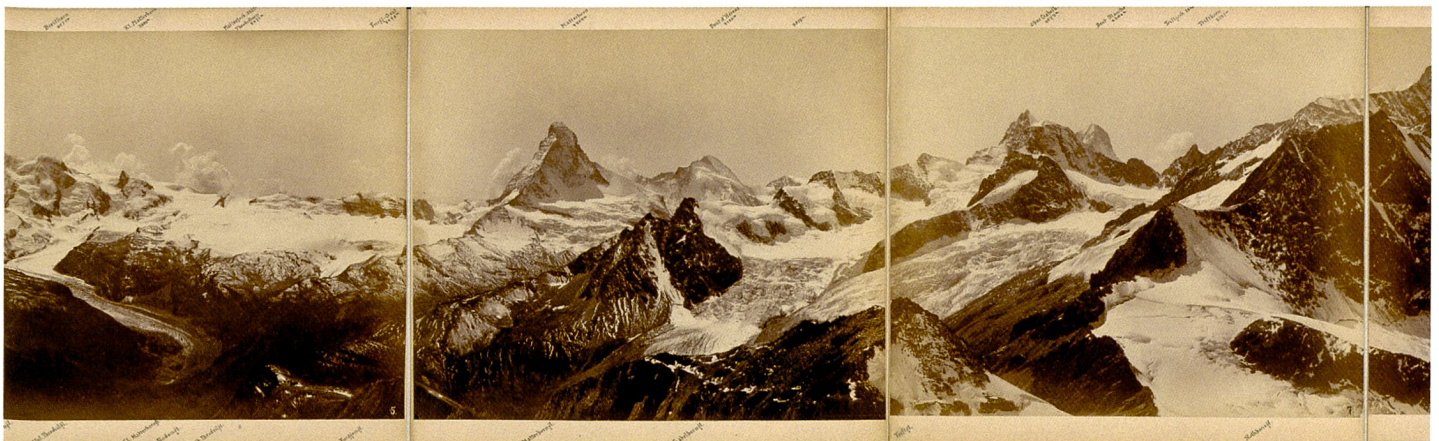
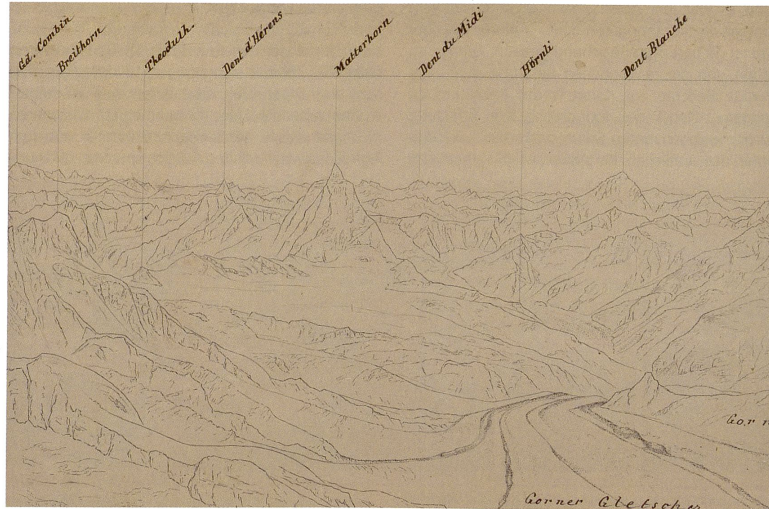




Abb. 78: Panorama vom Monte Rosa. Vollständige Rundschau von der Dufourspitze 4638 m (1878), aufgenommen von Xaver Imfeld. Farbige Lithographie, Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat: 252 x 15 cm. Als Beilage im SAC-Jahrbuch, Band 15, 1879/80 (ZB Zürich, SAC).



Abb. 79: Entwurf für das Panorama vom Monte Rosa (1878); Lithographie von Xaver Imfeld. Einfarbiges Druck der schwarzen Konturen mit handschriftlich eingetragenen Namen. Ausschnitt verkleinert, Gesamtformat 174 x 15 cm (ETHZ, K 803013).



struierte nachher ein Punktnetz aus der topographischen Karte, in welche er seine Zeichnungen einpasste. In anderen Fällen nahm er das konstruierte Punktnetz mit auf den Gipfel, um die Aussicht direkt in dieses einzuzichnen. Wenn nötig verwendete er auch einen Theodoliten, um die Horizontal- und Vertikalwinkel zu bestimmen. Für das von ihm lithographierte *Panorama vom Mittelhorn* (1891/92) (**Abb. 77**) erstellte er als Vorlage zuerst ein Photopanorama (1888) (**Abb. 76**). Bei der Umzeichnung auf den Lithostein ergänzte Imfeld Konturen, die auf der photographischen Aufnahme zu wenig deutlich oder überhaupt nicht zu sehen waren.

Literatur

- Brandenberger, René:** *Die ersten Panoramen der Alpen: Zeichnungen, Ansichten, Panoramen und Karten* (Werkverzeichnis Hans Conrad Gyger). Mollis, 2002.
- Germann, Thomas:** *Alpenpanoramen*. In: Xaver Imfeld 1853–1909. *Meister der Alpentopografie*. Sarnen 2006, S.123–149.
- Grieder, Susanne (Red.):** *Augenreisen. Das Panorama in der Schweiz*. Bern, 2001.
- Hauri, Roger:** *Panoramen und Karten des Schweizer Alpen-Club. Die «Artistischen» Beilagen von 1864 bis 1923*. Bern, 1997.
- Solar, Gustav:** *Ansichten und Panoramen der Schweiz*. Zürich, 1974.



Abb. 80: Skizze Breuil-Cervinia / Valtournenche / Zermatt. Ausschnitt auf ca. 65% verkleinert. Das Matterhorn ist hier – in origineller Weise – als Photoansicht hineinkopiert worden (Winfried Kettler, Panorama-Studio, Oftringen).